Medieninformation

Staatsbetrieb Sachsenforst

Ihr Ansprechpartner
Renke Coordes

Durchwahl
Telefon +49 3501 542 166
Telefax +49 3501 542 213

SBS.Presse@
smekul.sachsen.de*

26.08.2016

Sommerliche Temperaturen lassen Waldbrandgefahr steigen

Gemeinsame Medieninformation von Sachsenforst und Deutscher Wetterdienst

Verhaltensregeln im Wald sind durch die Waldbesucher zu beachten

Wie der Deutsche Wetterdienst (Abteilung Agrarmeteorologie) mitteilt, werden auch über das Wochenende die hochsommerlichen Temperaturen anhalten. Damit steigt die Waldbrandgefahr im gesamten Freistaat, insbesondere aber in den nördlichen Landesteilen an. Hier wird nach jetziger Einschätzung eine hohe und sehr hohe Waldbrandgefahr für die kommenden Tage prognostiziert. Eine Umstellung der Wetterlage mit Niederschlägen, die die Waldbrandgefahr mildern, ist erst nach dem Wochenende in Sicht, aber auch dann ist noch offen, ob es eine durchgreifende Reduzierung der Waldbrandgefahr gibt.

Gerade bei diesen hochsommerlichen Temperaturen lädt der Wald zur Erholung ein. Schatten und kühle Temperatur machen hier den Hochsommer für viele Menschen leichter erträglich. „Ich bitte alle Waldbesucher um erhöhte Wachsamkeit und darum, die gängigen Verhaltensregeln im Wald einzuhalten, damit wir von größeren Waldbränden verschont bleiben“, so der Landesforstpräsident Prof. Dr. Hubert Braun.

Der Umgang mit offenem Feuer im Wald und in einem Umkreis von 100 Metern außerhalb des Waldes ist unabhängig von der aktuellen Waldbrandgefahrenstufe ganzjährig verboten und bedarf im Einzelfall einer Genehmigung der zuständigen Forstbehörde.

Wichtig ist zudem, dass die Zufahrtswege zu den Waldgebieten nicht mit Fahrzeugen blockiert werden, da die Waldwege Rettungswege für Feuerwehren und Krankenfahrzeuge sind und zudem der Holzabfuhr dienen.

Hausanschrift:
Staatsbetrieb Sachsenforst
Bonnewitzer Str. 34
01796 Pirna OT Graupa

www.smul.sachsen.de/sbs

* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html vermerkten Voraussetzungen.

Insbesondere die ausgedehnten Kiefernwälder in Nordsachsen sind von Natur aus waldbrandgefährdet. Die überwiegend sandigen Böden verfügen über eine geringe Wasserspeicherfähigkeit. Zudem fallen in diesen Regionen geringere Niederschlagsmengen als in den südlichen Landesteilen. Auf diese Regionen konzentriert sich die Überwachung mit einem automatischen Waldbrandfrüherkennungssystem durch die unteren Forstbehörden der Landkreise und kreisfreien Städte. Generell stellt sich die Waldbrandsituation im Freistaat aber bislang entspannter dar, als im trockenheißen Sommer 2015. Im letzten Jahr hat es zum gleichen Zeitpunkt bereits 107 mal im Wald gebrannt, betroffen waren rund 12 Hektar Waldfläche. Bis jetzt wurden 25 Brände mit einer betroffenen Fläche von 1,7 Hektar registriert.

Braun betont auch die waldbaulichen Anstrengungen der sächsischen Förster und Waldbesitzer: „Mit unserem umfangreichen Waldumbauprogramm wollen wir langfristig Kiefernreinbestände in strukturierte Mischbestände aus Laub- und Nadelbaumarten überführen. Diese Maßnahme dient auch dem vorbeugendem Waldbrandschutz, denn die Laubbäume sorgen mit ihrem Kronendach dafür, dass der Waldboden durch die intensive Sonneneinstrahlung nicht so schnell austrocknet.“

Für die Waldbrandüberwachung sind in Sachsen die Landkreise und kreisfreien Städte zuständig und können Regelungen erlassen, die dem vorbeugenden Waldbrandschutz dienen. Im Einzelfall kann dies auch zu Einschränkungen für Waldbesucher bis hin zu einem Betretungsverbot von besonders waldbrandgefährdeten Wäldern führen. Eine solche Sperrung des Waldes dient sowohl dem Schutz der Waldbesucher als auch dem Schutz des Waldes vor Bränden. Zu beachten sind hier die gesonderten Veröffentlichungen und Bekanntmachungen der Landkreise und kreisfreien Städte.

Sollten Sie einen Waldbrand entdecken, informieren Sie umgehend die Feuerwehr.

Weitere Informationen zur aktuellen Waldbrandsituation erhalten Sie unter www.sachsenforst.de oder www.dwd.de/waldbrand.

Hintergrundinformationen:

Im Freistaat Sachsen wird, wie in der gesamten Bundesrepublik, der Waldbrandgefahrenindex (WBI) des Deutschen Wetterdienstes zur Ermittlung und Darstellung der Waldbrandgefahr genutzt. Der bereits 2014 neu eingeführte Index beschreibt die Gefahrenlage in fünf Stufen. Die Gefahrenstufe 1 bedeutet eine sehr geringe Waldbrandgefahr, die Stufe 5 eine sehr hohe Waldbrandgefahr.

Sowohl die Landkreise und kreisfreien Städte als auch die Forstbezirke von Sachsenforst haben bereits 2014 damit begonnen, die alten vierstufigen Waldbrandwarnschilder durch aktuelle zu ersetzen. Diese befinden sich an ausgewählten Waldparkplätzen und Besucherschwerpunkten, aber auch an Bundesstraßen, die durch besonders waldbrandgefährdete Kiefernwälder führen. Zusätzlich findet sich auf den neuen Informations- und Warnschildern ein QR Code, der den komfortablen Zugriff bspw. mit Hilfe eines Smartphones auf die Internetseite von Sachsenforst

erlaubt. Hier kann sich jeder Waldbesucher tagaktuell über die amtliche Waldbrandgefahrenstufe im Wald informieren.

Links:
www.sachsenforst.de
www.dwd.de/waldbrand